

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 14. September
2023**

Inhaltsverzeichnis:

Basteln, buddeln und bauen auf der BUGA 23.....	3
Mannheimer Bäder: positive Bilanz der Freibadsaison.....	4
Aktion „Sicherer Schulweg“ startet wieder.....	5
Kein Plastik in die Biotonne	6
Das neue Geoportal der Stadt Mannheim	7
Verkehrsinformationen: Demonstrationen am Wochenende	8
Herbstprogramm des Institut Français Mannheim	9
Sonderausstellung „Kinderträume“	10
Neuer Spielplatz auf der Schönau eingeweiht.....	12
After-Work-Führung durch die nachhaltige Musterwohnung.....	13
Neue Kursreihe zu Nachhaltigkeit	14
Urban Gardening: Baumscheibe pflegen und Stauden bekommen.....	15
Infotag und Kursberatung	16
Infotag Frau und Beruf.....	17
Stadt im Blick.....	18
Impressum Amtsblatt.....	19
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	20
Rechtlicher Hinweis:	21

Basteln, buddeln und bauen auf der BUGA 23

Vogelhäuschen aus Holz zimmern, Windräder aus buntem Papier falten oder aus Lehm eine ganze Stadt samt Bäckerei, Bauernhof und Sportplatz formen – das alles haben vom 28. August bis zum 1. September Mannheimer Kinder beim beliebten Sommerferienspiel des Spielmobils erlebt.

Die 100 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren haben die beiden Projektflächen „Spiel-land“ und „Bra(u)chland“ der städtischen Jugendförderung im Spinelli-Park zu ihrem Mannheimer Ferienreiseziel gemacht. Unter dem Motto „Spielmobil goes BUGA – basteln, bauen und spielen mit Naturmaterialien“ haben die Kinder in verschiedenen Workshops mit Steinen, Holz, Luft, Wasser, Erde und Sand, Blumen und Blättern experimentiert. Bei spätsommerlichem Wetter haben sie im Rahmen der kostenfreien Spielaktion ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und aus verschiedenen Naturmaterialien oder durch Upcycling tolle Objekte gebastelt. Kleine Boote wurden gleich vor Ort zu Wasser gelassen und zumindest auf eine kurze Reise geschickt. Und die farbenfrohen Armbänder, Schlüsselanhänger aus Holzscheiben oder bunten Bilder – alle selbst gebastelten Objekte konnten die Kinder anschließend mit nach Hause nehmen. Wer lieber spielen oder einfach buddeln wollte, konnte sich auch einfach auf den Projektflächen „Spiel-land“ und „Bra(u)chland“ austoben oder an der Lehm-City mitbauen. Außerdem wurden gemeinsam auch die weiteren Spieleflächen und Angebote auf dem BUGA-Gelände erkundet.

Neben vier hauptamtlichen Fachkräften der Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt haben 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Kinder beim Sommerferienspiel betreut und begleitet. Die ehrenamtlichen Kräfte waren teilweise selbst schon als Kinder bei den Spielangeboten dabei und haben sich nun von der Jugendförderung für diese Aufgabe qualifizieren lassen.

Auch nach den Sommerferien können die Projektflächen „Spiel-land“ und „Bra(u)chland“ des Spielmobils noch bis zum Ende der BUGA 23 im Spinelli-Park genutzt werden. Das „Spiel-land“ mit tollen Spielangeboten für Klein und Groß kann montags, dienstags, donnerstags, freitags und samstags jeweils von 14 bis 18 Uhr sowie sonntags zwischen 12 und 16 Uhr besucht werden. Das „Bra(u)chland“ kann täglich während der Öffnungszeiten genutzt werden.

Mannheimer Bäder: positive Bilanz der Freibadsaison

Seit der Öffnung am 20. Mai kamen im Sommer 2023 271.493 Besucherinnen und Besucher in die vier Mannheimer Freibäder. Im Vorjahr waren es 308.937 Gäste. Dass es dieses Jahr weniger als im Rekordsommer 2022 waren, liegt sicherlich am unbeständigen Wetter im August.

Der stärkste Besuchertag konnte während der Hitzewelle am 9. Juli mit 7.776 Badegästen im Herzogenriedbad verzeichnet werden. Fast die Hälfte aller Badegäste fallen auf das Herzogenriedbad, Mannheims größtes Freibad. Für die sichere und gute Betreuung der Besucherinnen und Besucher kamen in den vier Freibädern rund 60 Mitarbeitende des Fachbereichs Sport und Freizeit in der Sommersaison zum Einsatz.

Am Montag fand nach langer coronabedingter Pause wieder das beliebte Hundeschwimmen im Freibad Sandhofen statt: 206 Hunde und 386 Herrchen und Frauchen sorgten für eine erfolgreiche Abschlussveranstaltung der Saison.

Hallenbadsaison beginnt

Mit dem Ende der Freibadsaison beginnt die Hallenbadsaison 2023/2024. Nach intensiver Revisionszeit, in der unter anderem das Wasser in den Becken ausgetauscht, die Becken und Fugen grundgereinigt und alle technischen Anlagen überprüft und instandgesetzt wurden, öffnen nun wieder rechtzeitig die Hallenbäder in Mannheim.

Bereits seit 21. August bietet das Gartenhallenbad Neckarau Erholungsuchenden und Schwimmerinnen und Schwimmern die Möglichkeit, auch wetterunabhängig baden zu gehen. Das Herschelbad und das Hallenbad Waldhof-Ost stehen seit 11. September zur Verfügung und ab 19. September ist das Hallenbad Vogelstang für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Die Öffnungszeiten, Eintrittspreise und weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621/293-4004, per E-Mail an fb52@mannheim.de oder unter www.schwimmen-mannheim.de.

Aktion „Sicherer Schulweg“ startet wieder

In Baden-Württemberg hat das neue Schuljahr begonnen. Nun sind auch in Mannheim wieder zahlreiche Kinder unterwegs, die ihre ersten Erfahrungen im Straßenverkehr machen. Da insbesondere Erstklässlerinnen und Erstklässler schutzbedürftig sind, beteiligt sich der städtische Ordnungsdienst auch in diesem Jahr wieder an der landesweiten Aktion „Sicherer Schulweg“ des Innenministeriums Baden-Württemberg. Dabei sollen im Umfeld von Schulen verstärkt Kontrollen und Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und Verkehrsteilnehmende aktiv angesprochen werden, um sie über ihre Pflichten aufzuklären und für Gefahren zu sensibilisieren, die von einem Fehlverhalten ausgehen.

„Wir alle haben es in der Hand, ein sicheres Umfeld für Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Mit den Schwerpunktkontrollen wollen wir genau das vermitteln: Wer sich im Straßenverkehr sensibel und rücksichtsvoll verhält, leistet einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren Miteinander. Das gilt selbstverständlich nicht nur jetzt oder ausschließlich im Umfeld von Schulen, ist aber gerade zu Beginn eines Schuljahrs besonders wichtig“, so Oberbürgermeister Christian Specht.

Folgende Tipps gibt der Fachbereich Sicherheit und Ordnung Autofahrerinnen und Autofahrern sowie Eltern mit auf den Weg:

Da gerade die kleineren Kinder oft nur schwer rechtzeitig zu erkennen sind, ist es unabdingbar, besonders aufmerksam zu fahren und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit einzuhalten. Bereiche wie Fußgängerüberwege, Ampeln und Ecken sind freizuhalten, sodass die Kinder beim Überqueren der Straße gut gesehen werden und gleichzeitig die Straße selbst gut einsehen können.

Aber auch die Schülerinnen und Schüler selbst sollten für den täglichen Umgang mit dem Straßenverkehr fit gemacht werden. Wer zum Beispiel seine Kinder nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß zur Schule bringt, entschärft die Situation vor Ort: Das Risiko eines Staus, der zu unübersichtlichen und damit gefährlichen Situationen führen kann, verringert sich und die Sicherheit steigt.

Schon vor Beginn des Schuljahrs sollten Eltern gemeinsam mit ihren Kindern den Schulweg üben. So lernen die Kleinsten schon frühzeitig, wo mögliche Gefahren liegen könnten und wie sie sich sicher bewegen. Gleichzeitig wird so auch die Eigenständigkeit gefördert.

Die sichersten Schulwege sind den Schulwegplänen für Mannheimer Grundschulen zu entnehmen: www.mannheim.de/schulwegplan

Kein Plastik in die Biotonne

Bei der Stadt Mannheim ist die Biotonne für alle Haushalte kostenlos. Wer sie nutzt, schützt Klima und Umwelt und leistet einen Beitrag zur Energiewende. Aus Bioabfall entsteht nährstoffreicher Kompost, geeignet für Balkon und Garten. So kann auf Kunstdünger und andere Düngemittel verzichtet werden.

In der Biotonne werden organische Abfälle aus Küche und Garten entsorgt, die verwertet werden können. Leider finden sich in der Biotonne immer öfter viel zu große Mengen an anorganischen Abfällen, die nicht biologisch abbaubar sind. Vor allem Plastik, Bioplastik oder kompostierbares Plastik sind ein großes Problem, denn darunter leidet nicht nur die Qualität des Biokomposts.

Plastiktüten bestehen meist aus Erdöl und benötigen etwa 20 Jahre, um sich zu zersetzen. Zersetzt heißt aber nicht biologisch abgebaut. Nicht aussortierte Plastikabfälle werden zu kleinsten Teilchen gehäckselt und landen so auf unseren Beeten und Äckern, werden ins Grundwasser gespült, gelangen ins Meer und damit unweigerlich in unsere Nahrungskette. Für sauberen Biokompost heißt es deshalb: Kein Plastik in die Biotonne.

Um die Störstoffe im Bioabfall nachhaltig zu minimieren und die Qualität der aus Bioabfall gewonnen Komposterde zu verbessern, ist der Stadtraumservice Mannheim der bundesweiten Umweltkampagne #wirfuerbio beigetreten. Der städtische Eigenbetrieb engagiert sich gemeinsam mit mehr als 60 weiteren öffentlichen-rechtlichen Entsorgungsbetrieben gegen Plastik im Bioabfall.

Bioabfallsammlung im Haushalt: So geht's richtig

Zum Sammeln von Obst- und Gemüseschalen oder anderer organischer Abfälle, die in der Küche anfallen, eignet sich jedes größere Gefäß mit Deckel. Es kann mit Zeitungspapier ausgelegt werden und der Bioabfall kann direkt in die Biotonne gekippt werden. Natürlich können auch Papiertüten für den Bioabfall verwendet werden. Diese gibt es im Handel bei zahlreichen Super- und Drogeriemärkten zu kaufen.

Weitere Informationen zur korrekten Sammlung von Bioabfall sind unter www.wirfuerbio.de oder unter www.stadtraumservice-mannheim.de zu erhalten.

Das neue Geoportal der Stadt Mannheim

Karten und Pläne präsentieren sich in neuem Gewand

Die Lage der aktuellen BUGA-Flächen, öffentlichen Toilettenanlagen, neu gepflanzten Bäume, kühlen Orte oder Kultur- und Sportstätten: Die Stadt Mannheim bietet themenbezogen ein breites Sammelsurium an digitalen Karten und Standortinformationen. Da das Interesse an Karten und Plänen im Internet immer mehr zunimmt, hat auch die Stadt Mannheim ihr Angebot benutzerfreundlicher zusammengefasst: Das Geoportal unter www.geoportal-mannheim.de erscheint ab sofort in neuem Gewand und ist auf allen Endgeräten abrufbar. Federführend ist dabei das Geodatenkompetenzzentrum der Stadt Mannheim im Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung.

„Im Sinne einer modernen Stadtverwaltung optimieren wir stetig unsere digitalen Angebote. Das Geoportal bietet kostenfrei und von überall zugänglich eine Vielzahl an nützlichen Informationen rund um unsere Stadt – und zeigt dabei bildlich die vielfältige Entwicklung Mannheims im letzten Jahrzehnt“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Der Fokus des Geoportals liegt im einfachen Auffinden von Themen und Themenschwerpunkten: So kann in einem zentralen Suchfeld nach Schlagworten gesucht werden. Für automatisch durchlaufende Themen-Vorschläge dient die Schnellauswahl. In der Rubrik „Geoportal von A bis Z“ sind alle Themen alphabetisch geordnet aufgeführt. Die Themenschwerpunkte fassen Geodaten mit ähnlichem Inhalt.

Auch der Stadtplan wurde in diesem Zug überarbeitet. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Themen schneller auffindbar und übersichtlich angeordnet sind. Beispielsweise wurde der Themenbaum neu strukturiert und die Suche ist direkt anwählbar. Die Piktogramme/Signaturen zu den einzelnen Themen wurden ergänzt und neugestaltet.

Eine weitere neue Anwendung ist der sogenannte Slideman. Unter der Rubrik „Karten vergleichen“ können Interessierte zwei Kartenwerke in einem Kartenfenster durch verschieben eines Reglers vergleichen. So können zum Beispiel Luftbilder aus unterschiedlichen Jahren übereinandergelegt werden. Aktuelle Luftbilder aus dem Jahr 2023 werden voraussichtlich bis Ende des Jahres zur Verfügung stehen.

Die Route auf den Karten berechnen... auch das gibt es. Die Route kann dabei nicht nur für Autofahrende, sondern auch für Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrende oder Rollstuhlfahrende berechnet werden. Auch eine Erreichbarkeitsanalyse ist möglich: Nutzerinnen und Nutzer sehen über Linien, sogenannte Isochronen, welche Ziele sie von einem Startpunkt aus in der gleichen Zeit erreichen können. Außer der Zeit können auch Kilometer-Abstände gewählt werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/stadtkarten.

Verkehrsinformationen: Demonstrationen am Wochenende

Am kommenden Freitag, 15. September, sowie am Samstag, 16. September, finden im innerstädtischen Bereich zwei Demonstrationen statt. Während dieser kann es zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen.

Am Freitag, 15. September, findet von 17 bis 20 Uhr ein Demonstrationzug statt. Dieser startet im Ehrenhof des Mannheimer Schlosses und führt über die verlängerte Breite Straße, die Kunststraße, den Kaiser- und Friedrichsring in entgegengesetzter Fahrtrichtung bis zur Fressgasse, durch die Fressgasse und Breite Straße bis zum Marktplatz G 1.

Am Samstag, 16. September, wird die Jungbuschstraße ab der Zufahrt vom Luisenring bis etwa auf Höhe Jungbuschstraße Hausnummer 27/28 aufgrund einer Demonstration von 8 bis 19 Uhr voll gesperrt. In diesem Zeitraum gelten auch Halteverbote. Autofahrerinnen und Autofahrer werden gebeten, in den ausgewiesenen Halteverbotsbereichen keine Fahrzeuge abzustellen, um zu vermeiden, abgeschleppt zu werden.

Herbstprogramm des Institut Français Mannheim

Wer seine Französischkenntnisse aufbessern oder die Sprache gar von Anfang erlernen möchte, ist beim Institut Français Mannheim (IF) an der richtigen Adresse. Es bietet Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, online oder in Präsenz sowie für unterschiedliche Sprachniveaus an.

Das IF-Team berät Interessierte zur Kurswahl und bietet bei Bedarf Einstufungstests an, um das eigene Sprachniveau herauszufinden.

Für diejenigen, die Französisch von Grund auf erlernen möchten (Niveau A1.0), bietet sich zum Beispiel der Präsenzkurs mit Lehrbuch „Einstieg in die französische Sprache“ (Kursnummer H23-110) an, der am 5. Oktober startet. Die Teilnehmenden lernen unter anderem vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden.

Wer schon erste Erfahrungen mit der französischen Sprache gesammelt hat (Niveau A2.4), für den könnte der Kurs „Grundlegende Kenntnisse“ (H23-124) interessant sein. In ihm lernen die Teilnehmenden beispielsweise, sich in einfachen, routinemäßigen Situationen zu verständigen. Start ist am 25. September.

Eine selbstständige Sprachverwendung (Niveau B2.3) vermittelt der Kurs mit der Nummer H23-143, der am 10. Oktober beginnt. Ziel des Kurses ist es etwa, sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken. Auch dieser Kurs findet in Präsenz und mit Lehrbuch statt.

Auch diejenigen, die lieber in den eigenen vier Wänden lernen, werden beim IF fündig. Plätze gibt es zum Beispiel noch beim Kurs „Grundlegende Kenntnisse“ (H23-O121), der ab 28. September läuft. Fortgeschrittene hingegen (Niveau B1.1) können ihr Wissen ab 25. September mit dem Online-Kurs unter der Nummer H23-O131 weiter vertiefen.

Der Kurs H23-O137 bietet ab 28. September die perfekte Möglichkeit zur Wortschatzerweiterung beziehungsweise zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit an (Niveau B1/B2).

Es gibt auch Kurse für Kinder und Jugendliche. Am IF können Interessierte auch die international anerkannten Zertifikate für Französisch als Fremdsprache DELF/DALF erwerben. Sie werden für die Stufen A2, B1, B2 und C1 angeboten. Die schriftliche Prüfung findet am 18. November statt, die mündlichen Prüfungstermine sind auf den 17. und 18. November terminiert. Zu beachten ist hierbei die Anmeldefrist, die am 6. November endet.

Weitere Informationen gibt es unter www.if-mannheim.eu oder telefonisch unter 0621/293-2846 oder 0621/293-2139 (Montag bis Freitag von 14.30 bis 17.30 Uhr) sowie per E-Mail an sprachkurse@if-mannheim.eu.

Sonderausstellung „Kinderträume“

Einblicke in Spielen, Lernen und Leben um 1900

Von Puppenküchen und Kaufläden geht eine besondere Faszination aus. Sie wecken Erinnerungen an die eigene Kindheit und laden durch ihren Detailreichtum zum Entdecken ein. Diese Bühnen spielerischer Inszenierung scheinen einer idealisierten Welt zu entspringen und bilden doch mehr Realität ab, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. In der Sonderausstellung „Kinderträume“ präsentieren die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim vom 10. September 2023 bis 26. Mai 2024 einen besonderen Schatz: rund 100 historische Puppenküchen und Kaufläden aus einer hochkarätigen Privatsammlung.

Der Fokus liegt auf der Zeitspanne von den 1870er bis in die 1920er Jahre. Die Miniaturwelten zeichnen gemeinsam mit vielfältigen Spielzeugen und Alltagsgegenständen ein facettenreiches Bild von Spielen, Lernen und Leben um 1900. Im Spiel erfüllte sich der Traum der Kinder, wie Erwachsene zu sein. Erwachsene führten die Kinder hingegen spielerisch an ihre späteren Aufgaben und die traditionellen Geschlechterrollen heran. Für Mädchen gab es vor allem Puppen, Puppenküchen und Haushaltsgeräte wie Herde oder Nähmaschinen in Miniaturform. Auf diese Weise wurden sie auf ihre kommende Rolle als Hausfrau und Mutter vorbereitet. Die Spielzeuge für Jungen waren variantenreicher: Baukästen, Modelleisenbahnen, kleine Dampfmaschinen, Schaukelpferde oder Zinnsoldaten. Hier sollten technische Begabung, Unternehmergeist aber auch das Ideal des tapferen Soldaten vermittelt werden. Mit Kaufläden spielten beide Geschlechter und erlernten so wichtige Kenntnisse über Handel und Verkauf, Produktauswahl, Münzen, Maße und Gewichte. Zuerst waren Spielwaren Kindern aus wohlhabenden Familien vorbehalten. Mit der fortschreitenden Industrialisierung und seriellen Produktion stieg ab der Mitte des 19. Jahrhunderts die Auswahl und die Preise sanken, sodass breitere Bevölkerungsschichten an der Spielwelt teilhaben konnten.

Die in der Ausstellung präsentierten Puppenküchen und Kaufläden sind liebevoll eingerichtet und stecken voller faszinierender Details. Jede Miniaturwelt besteht aus bis zu 200 Teilen. Sie spiegeln im Kleinen die Einrichtung und Ausstattung um 1900 wider. An den Puppenküchen kann man beispielsweise den Wandel und das Aufkommen neuer Geräte und Moden ablesen – von dunklen und fensterlosen Räumen, in denen über offenem Feuer mit Rauchfang gekocht wurde, zu hellen Jugendstil-Küchen mit geschlossenen Eisenherden und modernem Emailgeschirr. Eisschränke hielten Einzug und es gab teils schon fließendes Wasser und Elektrizität. Auch vor den Kaufläden machte der technische Fortschritt nicht halt. Hier können die Besucherinnen und Besucher neben gut gefüllten Regalen und Schaufenstern erste Registrierkassen und Telefone entdecken. Die angebotenen Marken und Produkte geben Auskunft über gesellschaftliche Themen wie Hygiene, Gesundheit, Industrialisierung und Kolonialismus. Die Küchen und Läden sind nicht nur ein nostalgischer Ausflug in die Vergangenheit. Sie sind wertvolle Zeitzeugen. Lebendig und anschaulich erzählen sie vom Alltag unserer Vorfahren.

Die Sonderausstellung „Kinderträume“ ist im Museum Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen. Zur Schau gibt es ein abwechslungsreiches

Begleitprogramm mit Führungen, Workshops, Lesungen und Aktionstagen. Auch eine reich bebilderte Begleitpublikation ist erschienen.

Neuer Spielplatz auf der Schönau eingeweiht

Vergangene Woche hat die Stadt Mannheim mit Kindern und Jugendlichen den neuen Spielplatz in der Bruno-Rüffer-Straße eingeweiht. Der Stadtraumservice hatte den Spielplatz von Mai bis Juli aufgewertet. Jetzt gibt es eine neue Seilbahn und ein Trampolin. Der Bolzplatz hat neben einem Streetballkorb auch Bodenmarkierungen bekommen sowie Pfosten für ein Volleyball-Seil. Außerdem gibt es Steine und Balken zum Sitzen, Hüpfen und Balancieren. Vor dem Bolzplatz lädt ein Sitzpodest zum Verweilen ein und es gibt neue Picknick-Tische. Die Bepflanzung wurde durch Rückschnitt aufgelockert und es wurden neue Pflanzen gesetzt.

Mit dem Fest wurde gleichzeitig der Abschluss der Schönauer Ferienwoche gefeiert, die jedes Jahr vom Quartierbüro Schönau organisiert wird. Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell dankte Birgit Schreiber, der Kinderbeauftragten der Stadt Mannheim, sowie Christian Endres vom Quartierbüro. *„Kinder und Jugendliche auf der Schönau wurden eng in die Entwicklung eingebunden. Entstanden sind daraus eine Seilbahn, Picknicktische und ein Trampolin. Mein Dank geht insbesondere auch an die Kinder und Jugendlichen für die tollen Ideen.“*

Die Jugendlichen hatten sich zum Beispiel einen eigenen Platz zum Treffen gewünscht – daraus ist das Sitzpodest entstanden. Auch ein zweiter Ausgang und neue Ausstattung für den Bolzplatz waren Ideen der Kinder und Jugendlichen.

Gekostet hat die Sanierung rund 100.000 Euro. Bund und Land erstatten der Stadt Mannheim 60 Prozent der Baukosten für die Sanierung des Spielplatzes, denn die Stadt hat Schönau-Nordwest als Sanierungsgebiet ausgewiesen, das aufgewertet werden soll. Die Förderung kommt aus dem städtebaulichen Erneuerungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“. Mit Fördermitteln aus demselben Programm hat die Stadt Mannheim schon zwei weitere Spielplätze auf der Schönau saniert: 2020 den Spielplatz in der Rastenburger Straße und 2022 den Spielplatz in der Rudolf-Maus-Straße.

After-Work-Führung durch die nachhaltige Musterwohnung

Nachhaltigkeit kann durch viele kleine Dinge aktiv im Alltag gelebt werden. In der Ausstellung „Die nachhaltige Musterwohnung“ wird das intuitiv „begreifbar“.

Beim Ziehen, Hochheben und Öffnen der typischen Haushaltsgegenstände wird deutlich, das Energiesparen, Plastikvermeidung und Begrünungsmaßnahmen nicht nur für das Klima Vorteile haben. Geringere Kosten, eine gesündere Lebensweise oder Schutz der Artenvielfalt: Nachhaltigkeit bedeutet eben nicht Verzicht, sondern einen Gewinn für alle.

Am Donnerstag, 21. September, gibt es die Möglichkeit, durch die Ausstellung zu schlendern und zu erfahren, wie man in Sachen Nachhaltigkeit für sich selbst und in Mannheim aktiv werden kann. Von 18 bis 20 Uhr besteht die Gelegenheit, mit den Mitarbeitenden der Klimaschutzagentur dazu ins Gespräch zu kommen und bei einer Führung mehr über die Hintergründe der Ausstellung und weiterführende Tipps zu erfahren. Die Ausstellung ist in der Zeppelinstr. 47 in der Neckarstadt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es wird um Anmeldung per E-Mail an info@klima-ma.de gebeten.

Neue Kursreihe zu Nachhaltigkeit

Ab diesem Semester bietet die Klimaschutzagentur Mannheim erstmalig eine Seminarreihe zur Nachhaltigkeit im Rahmen des Studium Generale an der Universität Mannheim an.

An drei Abenden werden Fragen rund um das Klima, Nachhaltigkeit und die Möglichkeiten, das eigene Handeln umweltfreundlicher zu gestalten, beantwortet. Warum zum Beispiel ist eine Entscheidung für Leitungswasser auch ein politisches Statement? Inwiefern beeinflusst mein Abfall das Leben von Menschen in ganz anderen Teilen der Welt? Wie wichtig ist es, dass ich mich auch in meiner Arbeit oder Freizeit engagiere? Im Kurs werden hilfreiche und realistische Tipps für eine nachhaltige Alltagsroutine vermittelt. Dabei wird auf die lokalen Möglichkeiten, von nachhaltigen Geschäften über Initiativen bis hin zu Ehrenamtsmöglichkeiten Bezug genommen. Der Kurs bietet abwechselnd fachlichen Input, Diskussion und Interaktion.

Die drei Kursabende bauen aufeinander auf, können aber auch separat voneinander besucht werden. Der erste Termin findet am 19. September, 18 bis 21 Uhr statt. Die weiteren Termine sind am 24. Oktober und 13. November. Eine Anmeldung unter www.studiumgenerale.uni-mannheim.de ist notwendig.

Urban Gardening: Baumscheibe pflegen und Stauden bekommen

Wer das Beet eines Baums, die sogenannte Baumscheibe, bepflanzen will, für den gibt es jetzt wieder eine tolle Aktion. Der Stadtraumservice Mannheim schenkt allen, die ab sofort eine Baumpatenschaft übernehmen, eine Zusammenstellung von mehrjährigen Stauden. Die Stauden bevorzugen nährstoffarme Böden und eignen sich damit hervorragend zum Auspflanzen in der Baumscheibe. Sie verschönern die Baumscheibe über viele Jahre.

Junge Bäume am besten geeignet

Achtung, nicht alle Baumscheiben sind für eine Bepflanzung geeignet. Das Wichtigste ist, dass der Baum so lange wie möglich gesund bleibt. Wer eine Baumscheibe bepflanzen möchte, meldet sich zunächst beim Stadtraumservice. Dort prüfen Fachleute, ob bei dem ausgesuchten Baum durch das Arbeiten in der Erde feine Wurzeln verletzt werden können. Am besten kann etwas gepflanzt werden, wenn die Baumscheibe möglichst groß und der Baum möglichst jung ist.

Bis 24. September anmelden

Schnell sein lohnt sich: Wenn sich Interessierte bis zum 24. September beim Stadtraumservice anmelden und eine Patenschaft zustande kommt, reserviert der Stadtraumservice eine Stauden-Mischung, solange der Vorrat reicht. Die Pflanzen können Mitte Oktober in der Stadtgärtnerei abgeholt werden.

Anmeldungen sind unter www.mannheim.de/baumpatenschaft möglich. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich telefonisch unter 0621/293-4048 anmelden.

Infotag und Kursberatung

Das Institut Français Mannheim und sein Angebot kennenlernen

Das Institut Français Mannheim (IF) öffnet am Freitag, 15. September, von 14.30 bis 17.30 Uhr seine Türen für all diejenigen, die gerne einmal einen Blick in die Räumlichkeiten werfen und das Team kennenlernen möchten. In diesem Rahmen besteht die Möglichkeit, sich über die Tätigkeiten sowie das sprachliche und kulturelle Angebot des IF zu informieren. Wer über einen Französisch-Kurs nachdenkt, kann einen Einstufungstest machen und sich beraten lassen, welcher Kurs am besten passt. Der Eintritt zum Infotag mit Kursberatung ist frei. Auch eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Herbstkursperiode beginnt

Ab 25. September starten am IF die neuen Sprachkurse der Herbstkursperiode. Interessierte können sich bereits jetzt zu den einzelnen Kursen anmelden und sich so rechtzeitig einen Platz sichern. Für die Erwachsenen wird wieder einiges geboten – egal für welchen Zweck die Sprache erlernt oder vertieft werden soll. Die klassischen Abendkurse für die Niveau-Stufen A1 bis B2 zum Beispiel, bei denen der Inhalt nach Lehrbuch vermittelt wird, gehen am 25. September an den Start. Diese Kurse eignen sich für alle, die lieber in der Gruppe lernen und ermöglichen mit einer Laufzeit von zehn Wochen eine tiefgründige Vermittlung des Stoffs. Parallel dazu beginnen die Kommunikationskurse (B1/B2 und B2/C1). Sie setzen den Fokus auf den Ausbau der mündlichen Fähigkeiten. Alternativ zu diesen Gruppenkursen besteht für Interessierte ebenfalls die Möglichkeit, Einzelcoachings zu buchen, die auch als Duo- oder Trio-Unterricht angeboten werden – die perfekte Möglichkeit, sich mit Kollegen, Freunden oder Bekannten zusammen zu tun, mit denen man gemeinsam die französische Sprache erlernen möchte.

Neu: „4 Kindernachmittage“

Ein ganz besonderes Angebot des IF sind die Kurse für Kinder. Denn ein früher Kontakt mit der französischen Sprache ist die beste Voraussetzung für eine gute Aussprache, das leichte Erlernen von Wörtern und einen lockeren Einstieg in den regulären Unterricht in der weiterführenden Schule. Hierfür bietet das IF ab dem 28. September seine bewährten wöchentlichen Kinderkurse an. Um den Jüngsten Lust auf Französisch zu machen, werden in den Kursen für Kindergarten- und Grundschulkindern erste Kenntnisse der Sprache spielerisch vermittelt. Ganz neu im Programm sind in diesem Rahmen die „4 Kindernachmittage“, an denen sechs- bis zehnjährigen Grundschulkindern ohne oder mit Vorkenntnissen spielend und bastelnd erste Französischkenntnisse vermittelt werden.

Start ist am 28. September. Insgesamt gibt es vier Sitzungen, die jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr laufen: am 28. September, 19. Oktober, 16. November und 7. Dezember. Eine Anmeldung zu den Kindernachmittagen ist entweder über die Internetseite des IF (www.if-mannheim.eu) oder telefonisch unter 0621/293-2846 beziehungsweise 0621/293-2139 (Montag bis Freitag von 14.30 bis 17.30 Uhr) möglich.

Infotag Frau und Beruf

Unter dem Titel „Chance Frauenpower – Informieren-Austauschen-Vernetzen“ findet am Mittwoch, 27. September, von 9 bis 13 Uhr der nächste „Infotag Frau und Beruf Mannheim-Ludwigshafen“ im Pfalzbau in Ludwigshafen statt.

Im Mittelpunkt stehen die Themen beruflicher Wiedereinstieg und berufliche Umorientierung. Infostände, eine Podiumsdiskussion sowie Vorträge bieten Informationen und Austausch. Veranstalterinnen sind die Agenturen für Arbeit und Jobcenter Mannheim, Ludwigshafen und Vorderpfalz-Ludwigshafen sowie die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim.

Die Infotage finden seit 2009 im jährlichen Wechsel in Mannheim und Ludwigshafen statt. Weitere Informationen unter www.frauundberuf-mannheim.de.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 18., bis Freitag, 22. September, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Diakonissenstraße - Emil-Heckel-Straße - Eschenhof - Ilvesheimer Straße - Karlsternstraße - Kolpingstraße - Lange Rötterstraße - Max-Frisch-Straße - Meerfeldstraße (Diesterwegschule) - Oppauer Straße (Waldhofschule) - Otto-Beck-Straße (Pestalozzischule) - Otto-Siffling-Straße - Paul-Wittsack-Straße - Seckenheimer Straße - Schelmenbuckel - Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) - Schwetzingen Straße - Talstraße - Waldpforte (Alfred-Delp-Schule) - Waldparkstraße - Werderplatz (Oststadtschule) - Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

RadCHECK am 16. September in der Jungbuschstraße

Wie verkehrssicher das eigene Fahrrad wirklich ist, kann jede und jeder beim kostenlosen RadCHECK überprüfen lassen. Am Samstag, 16. September, von 11 bis 17 Uhr macht der RadCHECK der Stadt Mannheim Station beim PARKingDay 2023 in der Jungbuschstraße. Das Team überprüft Fahrräder und gibt Tipps zu Wartung und Pflege. Kleinere Reparaturen wie Bremsen einstellen, Lichtanlage und Reifendruck überprüfen oder Kette ölen, werden vor Ort gleich behoben. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Betriebsausflug der Stadtbibliothek Mannheim

Aufgrund eines Betriebsausflugs bleibt am Freitag, 15. September, lediglich die Zweigstelle Feudenheim geöffnet. Die Zentralbibliothek, die Kinder- und Jugendbibliothek, die Musikbibliothek sowie alle weiteren Zweigstellen bleiben geschlossen. Auch die Mobile Bibliothek fährt die Haltestellen nicht an.

Wie Mannheim im Dritten Reich versorgt wurde

Die Rolle der Mannheimer Stadtwerke in der Zeit des Nationalsozialismus wurde erst in letzter Zeit erforscht. Ein Vortrag mit Prof. Dr. Johannes Bähr am Mittwoch, 20. September, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM gibt einen Überblick über die neuen Erkenntnisse zu den Versorgungs- und Verkehrsbetrieben und geht auf das Schicksal verfolgter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Weitere Schwerpunkte bilden die Zwangsarbeit und die Bewältigung des Alltags im Bombenkrieg. Der Vortrag wird eine Woche lang als (Live-)Stream auf www.marchivum.de zur Verfügung stehen.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: Missstände umgehend beheben

SPD fordert Sanierung von Wohnhäusern auf der Vogelstang

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und wohnungspolitische Sprecher der SPD im Mannheimer Gemeinderat, Reinhold Götz, hat sich in einem Brief an die Geschäftsführung der Grand City Property (GCP) Hausverwaltung gewandt und diese zur sofortigen Behebung der Missstände in den Wohnhäusern im Stadtteil Vogelstang aufgefordert. Seit geraumer Zeit herrschen dort untragbare Zustände.

“Dass eine Mieterin nun seit Monaten auf eine Sanierung warten muss und zudem keine Kommunikation über den Sachstand stattfindet, ist nicht hinnehmbar!“, ärgert sich Götz und weist darauf hin, dass bereits unlängst bei den erhöhten Legionellen-Messungen eine unzureichende Kommunikation mit den Mieterinnen und Mietern stattgefunden hat. *“Wir erwarten, dass GCP ihren Pflichten als Hausverwaltung nachkommt und die Mieterinnen und Mieter nicht im Regen stehen lässt!“*

Die SPD-Fraktion will nun auf den Bürgerverein Vogelstang und die Stadtverwaltung Mannheim zugehen, um gemeinsam den Druck auf die Hausverwaltung zu erhöhen.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.